

**FN-Leserreise führte nach Kreta:** Eine Rundreise ist ein Gang durch die Kulturen vieler Jahrtausende

# Auf den Spuren europäischer Geschichte

Eigentlich weiß man wenig über die Entstehung der ersten europäischen Hochkultur auf Kreta. Das wenige jedoch reicht aus, um eine höchst spannende Reise zu erleben. Dies wird bereits bei der ersten Station der Rundreise in Knossos/Heraklion der FN-Reisegruppe klar.

Natürlich hat man vom König Minos und das in der griechischen Mythologie beschriebene Labyrinth mit dem Minotaurus als Menschen fressendem Ungeheuer gehört. In den Ruinen des Riesenpalastes von Knossos ist von einem Labyrinth nichts zu erkennen. Die Reiseführerin äußert die Vermutung, dass die 1300 Räume in dem riesigen Palast das Labyrinth eventuell versinnbildlichen sollten.

Ziemlich genau weiß sie nur, dass nach rund 800jähriger Blüte gegen Ende der Bronzezeit die Hochkultur auf Kreta unterging. Von einer beispiellosen Katastrophe um das Jahr 1200 vor Christus berichtet sie. Neueste Forschungen bringen in letzter Zeit erst die Hintergründe ans Licht: Demnach gingen nicht allein die minoische/mykenische Kultur auf Kreta sondern sämtliche Anliegermächte des Mittelmeeres in kürzester Zeit zugrunde. Allein Ägypten blieb bestehen.

Der Grund waren hauptsächlich die so genannten Seefahrervölker. Organisierte Piraten aus ehemaligen Söldnerheeren, die – in moderner Kriegsführung erfahren – nur verbrannte Erde hinterließen. Die Brandspuren sind in Knossos ebenso zu finden wie in allen anderen Palästen auf Kreta.

Das Ägypten überlebte wird heute darauf zurückgeführt, dass man die Gefährlichkeit des Gegners erkannte. Pharao Ramses verlegte die Hauptstadt von der Mitte des Reiches an den Rand des Mittelmeeres und griff die Seefahrervölker erfolgreich dort an, wo sie am schwächsten waren: Auf See. Kreta mit seiner Hochkultur dagegen ging unter.

Danach folgten die dunklen Jahrhunderte. Erst mit der Gründung der griechischen Stadt- Staaten und des römischen Imperiums entstanden neue Mächte und damit die Antike. Dies wird der FN-Lesergruppe bei



Der Palast von Knossos, eines der beliebtesten Ziele auf Kreta.

BILDER: EDGAR KRAMM

der nächsten Station der Rundreise in Richtung Süden gezeigt. Im zweitgrößten minoischen Palast von Phaestos genießt man zuerst den traumhaften Rundblick über die Massarabene hinüber auf das Ida-Gebirge. Dann bestaunt man die Überreste des Palastes, der keinerlei Befestigungsanlagen aufweist. Obwohl die Insel in vier Königreiche aufgeteilt war, hatte man offensichtlich keine kriegerischen Angriffe aus der Nachbarschaft zu befürchten. Eine wahrhaft paradisiache Zeit. Wir befinden uns ja noch im minoischen Kreta.

Beim Besuch der nahegelegenen Stadt, Gortis, geht es in die hellenistische und römische Zeit. Bereits Homer beschreibt Gortis als teichionessa (die Ummauerte). Er berichtet, dass Gortis bis zum Meer herrschte. In römischer Zeit war sie die Hauptstadt Kretas und hatte über 200 000 Einwohnern. Also eine antike Großstadt. Wenig ist davon übrig geblieben. Am imposantesten ist das römische Odeon. Nicht allein wegen sei-

ne beachtlichen baulichen Reste, sondern wegen der darin gefundenen großen Inschrift, die auch als Königin der Inschriften bezeichnet wird, da sie den kompletten seinerzeit gültigen Gesetzestext über das bürgerliche (griechische) Gesetz überliefert.

Das Recht von Gortis wird noch heute als beispielhaft bezeichnet, da es von einem Geist der Freiheit und Demokratie durchzogen und damit unschätzbar wertvoll ist.

An der Südküste Kretas wird Matala besucht, der Ort, an dem Zeus den alten Mythen zufolge in Gestalt eines Stieres die Prinzessin Europa an Land getragen hat. Bekannt ist Matala jedoch mehr aus der Zeit der Hippy-Bewegung, als die Felshöhlen an der Steilküste von Matala zu Hippy-Unterkünften umfunktioniert wurden. Beim Ausflug in den Westen der Insel wird die Reisegruppe neben den Naturschönheiten unter den schneebedeckten weißen Bergen weiterhin von der bewegten Geschichte Kretas gefangen gehalten.

In den Häfen von Chania und Rethymon dominieren noch heute die Befestigungsanlagen der Venezianer. Diese hatten mit dem vierten Kreuzfahrerheer um 1204 Konstantinopel erobert und damit auch deren Herrschaft über Kreta beendet. Abgelöst wurden die Venezianer von den Osmanen (Türken). Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts währte die Besatzung.

Viele Wohngebäude in der Altstadt von Chania sind vom Baustil der Venezianer und der Türken geprägt. Pittoreske Gassen laden zum Verweilen ein. Während der Besatzungszeit durch die Türken führte



Mit uns die Welt entdecken

Kreta einen ständigen Befreiungskampf, der im Nationalheiligtum, dem schaurig schönen Kloster Arkadi, dokumentiert wird. Während auf der Westseite der Klosterkirche eine der schönsten venezianischen Renaissancefassaden Kretas zu bewundern ist, befinden sich unweit davon die Mauern, in denen sich 1500 Freischärler mit Frauen und Kindern in die Luft sprengten. Nach Abzug der Türken hatten die Kreter einen weiteren Leidenskampf gegen die deutsche Wehrmacht zu bestehen, die zwischen 1941 und 1944 die Insel besetzt hielt. Überall begegnet dem Besucher die Geschichte Kretas und damit des gesamten Abendlandes. Rrstaunlich, wie am Rand Europas sich das europäische Geschehen widerspiegelt. Im Zusammenspiel mit dem Klima und den Schönheiten der Natur ist die Insel für viele zu einem der schönsten Reiseziele geworden. Sicher auch für die Teilnehmer dieser FN- Leserreise.

Edgar Kramm



Pittoreske Gassen gilt es in Chania zu entdecken.

## FN-LESERREISEN

Gebucht werden können die FN-Leserreisen in den **FN-Reisebüros** in Tauberischofsheim, Bad Mergentheim und Wertheim, beim RCO sowie in allen FN-Kundenforen. Weitere Informationen unter [www.fnweb.de/leserreisen](http://www.fnweb.de/leserreisen).

## Kocher-Jagst-Trail

Bisher war die Region einer der Geheimtipps. Kniffig erschließt der „Kocher-Jagst-Trail“ die Flusstäler von Kocher und Jagst und die Umgebung auch für Streckenwanderer. Die im „Jagststeig“ zusammengefassten ersten fünf Abschnitte des neuen Fernwanderwegs werden ab dem 28. April in einer Eröffnungswanderung der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Teilnahme an der sechstägigen Eröffnungswanderung kostet 195 Euro. Im Preis enthalten sind fünf Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück, der Gepäcktransport und die fachkundige Führung. Dr. Konrad Lechner, maßgeblich für die Konzeption der Wanderroute verantwortlich, führt in fünf Tagesetappen von Blauffelden über Kirchberg/Jagst, Crailsheim, Schnelldorf, Wildenstein nach Ellwangen. Die einzelnen Etappen sind zwischen 17 und 22 Kilometer lang. Wanderbeschreibung und Anmeldung zur Eröffnungswanderung vom 27. April bis 2. Mai beim Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus, Münzstraße 1, 74523 Schwäbisch Hall, Telefon 0791 755 7444, Email: [info@hs-tourismus.de](mailto:info@hs-tourismus.de), Internet: [www.hs-tourismus.de](http://www.hs-tourismus.de).

## REISEBÜCHER

Der Schwarzwald bietet mehr als nur die Höhestraße und die Triberger Wasserfälle! Doch wo liegen die geheimen Ecken, die kleinen Sehenswürdigkeiten am Rande bzw. die Insider-Plätze in diesem Urlaubsgebiet, das sich gerade für Wohnmobilsten als hervorragendes Nahziel, quasi vor der Haustüre, anbietet? Uwe und Martina Konrad, übrigens zwei echte Schwarzwälder, kennen sie. Und noch besser: Im Band 16 „Mit dem Wohnmobil durch den Schwarzwald“ nehmen sie den Wohnmobilsten mit. Über 1600 Routenkilometer bieten sie dem Urlauber mit seinem fahrbaren Untersatz in elf Touren an, quer durch den Schwarzwald, den Oberrheingraben und rund um den Bodensee. Sie präsentieren dabei auch über 120 ruhige Bade-, Picknick- und Wanderparkplätze, auf denen man kostenfrei und bedenkenlos übernachten kann. Vor allem zeigen sie aber auch die Schönheiten dieser tollen Landschaft auf und ermuntern zu Wanderungen oder Spaziergängen, Rad- und Walkingtouren. Genaue Wegbeschreibungen und GPS-Daten erleichtern auch hier wieder das Auffinden aller Übernachtungs- und Parkplätze. Die einzelnen Touren eignen sich übrigens nicht nur für den Kurzurlaub: Sie sind auf mehrere Tage angelegt, lassen sich beliebig durch Anschlüsse verlängern oder ebenso verkürzen. Das Buch bietet sich Wohnmobilsten an, die entweder ihren kompletten Urlaub oder nur eine Kurzvisite, im „black forest“ planen. *thos*

**Mit dem Wohnmobil durch den Schwarzwald, von Uwe und Martina Konrad, WOMO-Verlag (Mittelsdorf), 240 Seiten, 230 Farbfotos und Tourenkarten, 17,90 Euro.**



Meer und schneebedeckte Berge, gerade im Frühjahr einer der herrlichen Kontraste auf Kreta.

ANZEIGE



## Kroatien- Mediterrane Schönheit



**EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN:** ■ Busfransier zum Flughafen Stuttgart und zurück ■ Flug nach Kroatien und zurück ■ Flugabhängige Steuern und Gebühren ■ Transfer im Zielgebiet lt. Programm ■ 7 Übernachtungen in einem Hotel der Kategorie ★★★★★ an der Makarska-Riviera ■ Halbpension ■ Ausflüge inkl. Eintrittsgelder lt. Programm ■ Ganztagesausflug Dubrovnik – Perle der Adria ■ Ganztagesausflug Sibenik und traumhafter Krka-Nationalpark ■ Ganztagesausflug Mostar – Brücke zwischen Orient und Okzident ■ Ganztagesausflug UNESCO-Kulturdienkmäler in Split und Trogir ■ Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort ■ Reiserücktrittskostenversicherung ■ Versicherungsschein ■ Reiseliteratur

**REISEPROGRAMM:** 1. Tag: Flug nach Kroatien ■ 2. Tag: Ganztagesausflug Dubrovnik – die Perle der Adria ■ 3. Tag: Ganztagesausflug Sibenik und Krka-Nationalpark ■ 4. Tag: Zur freien Verfügung ■ 5. Tag: Ganztagesausflug Mostar – Brücke zwischen Orient und Okzident ■ 6. Tag: Ganztagesausflug UNESCO-Kulturdienkmäler in Split und Trogir ■ 7. Tag: Zur freien Verfügung ■ 8. Tag: Rückflug

Es gelten die Reisebedingungen des Reiseveranstalters:  
drei e reisen – Eine Marke der GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH Uferstr. 24 - D-61137 Schönecken  
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen

18.9. bis 25.9.2008

Flug ab/an Stuttgart  
ab €1.049 p.P.

im DZ, EZ-Zuschlag € 150,-

Prospekte, ausführliche Informationen zu den Reisen und Anmeldung in allen Kundenforen und Online. Telefonische Beratung bei FN-Reisen, den Reisebüros der Fränkischen Nachrichten, Telefon: 0 93 41/83-1 55; 0 93 42/90 11 41; 0 79 31/5 47 41

Das Extra\* für Inhaber der Morgencard / FN-Card!  
3 % Rabatt auf den Reisepreis  
+ 1 kleines landestypisches Präsent  
\*Ausgenommen sind fakultative Leistungen wie z.B. zusätzlich buchbare Ausflüge



Mit uns die Welt entdecken